

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **44 (1924)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
1. Der Übergang der Stadt Stein am Rhein an Zürich und an die Eidgenossenschaft. („No e Wili“ und die schweizerischen Mordnächte). Von Prof. Dr. Ferdinand Better in Stein a. Rh.	1
2. Das Gespenst auf Schloß Widen im Jahre 1695. Von Obergerichtsssekretär Dr. jur. Paul Corrodi	62
3. Georg Christoph Tobler, der Verfasser des pseudogoetischen Hymnus „Die Natur“. Von Heinrich Funk	71
4. Aus der Wertherzeit. Caroline von Palm, eine Freundin Lavaters. Von D. Guinaudeau, professeur agrégé au lycée de Bordeaux	98
5. Eine Idylle aus dem Sihlwald. Mitgeteilt von Dr. h. c. Friedrich Otto Pestalozzi	161
6. Die zürcherische Grenzbesetzung in Genf 1792. Aufzeichnungen des Freihauptmanns Christoph Bodmer. Herausgegeben von Prof. Dr. Anton Largiadèr	177
7. Das Geschlecht Thomann von Zollikon und Zürich. Von Robert Thomann, Redakteur an der „Neuen Zürcher Zeitung“	215
8. Glasgemälde und Wappen zürcherischer Gemeinden (mit Farbenbildern), II. (Fortsetzung). Von Prof. Dr. Friedrich Hegi-Maef	221
9. Kleine Mitteilungen:	
a) Eine Sigristenordnung der Grossmünsterkirche vom Jahre 1520. Mitgeteilt von Dr. phil. Guido Hoppeler	245
b) Miscellen aus dem Zürcher Staatsarchiv: 1. Der Affe auf dem Fischmarktbrunnen. 2. Ein kühner Seiltänzer in Zürich im Jahre 1583. 3. Die Garderobe eines Bündner Junkers zu Anfang des 17. Jahrhundert. Von Adrian Corrodi-Sulzer	249
10. Zürcherisches aus Maler Bogels Studienmappen. Von Dr. h. c. F. O. Pestalozzi	253
11. Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich. 1. Oktober 1922 bis 30. September 1923. Von Dr. phil. Emil Stauber	259
12. Anhang: Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuchs	I-XI

Verzeichnis der Abbildungen.

1. Farbige Wappentafel zürcherischer Gemeinden	Titelbild
2. Stein a. Rh. nach der Stumpffschen Schweizerchronik, 1548	32-33
3. Bignette: Salomon Gessners Wohnhaus im Sihlwald, 1787, von Joh. Heinrich Meyer. Vergleiche Seite 173-74	164
4. Wappen der Familie Thomann	219
5. Siegel des Ratsherrn Konrad Gisler von Winterthur. 1482	222
6. Dorffschilde von Nestenbach. 1741	223

7. Wappen von Ottenbach, nach G. Edlibach, circa 1489	224
8. Dreipaß-Glasgemälde mit den Wappenschildchen des Freiamts, Ottenbachs und Bullingers. 1551	224/25
9. Angebliche Gemeindefcheibe Neftenbachs. 1602	224/25
10. Wappen vom früheren Stadttor Regensbergs, circa 1690	224/25
11. 4 Siegel von Regensberg. (1323—1418), (1410—1576), (1538 bis 1791), (1823)	226/27
12. Wappen des Städtchens und Schlosses Regensberg, nach G. Edlibach, circa 1486	228
13. Zürichthaler von 1512 samt ihm entnommener Vergrößerung des Regensberger Wappens	229
14. Farbige Wappenscheibe von Regensberg. 1667	230/31
15. Siegel des Freiherrn Lütold des jüngern von Regensberg. 1291	232
16. Oberbrunnen Regensberg	} 232/33
17. Gemeindefcheibe von Regensdorf zugleich mit den Wappen des Landschreibers Hans Rudolf Keller (vom Steinbock) und des Amtsuntervogtes Hans Heinrich Stüßi. 1683	
20. Wappenscheibe der Stadt Rheinau. 1551	
21. Siegel Rheinaus (1374—1602), (1473—1624), (1646)	234
22. Wappenschildchen der Abtei und der Stadt Rheinau. 1780	236
23. Wappenschild und Siegel der Manz von Rheinau 1492 und 1496	237
24. Wappen der Kirchhore Richterswil nach G. Edlibach, circa 1486	238
25. Siegel des Freiherrn Rudolf von Wädenswil. 1287	238
26. Wappen der angeblichen Adelsfamilie von Richterswil, nach Eschudy	239
27. Siegelstempel der Gemeinde Richterswil, 19. Jahrhundert	240
28. Gemeindefcheibe von Richterswil. 1651	} 240/41
29. Angebliche Gemeindefcheibe von Rüti. 1616	
30. Wappen von Rümlang. 1508	
31. Siegel Sebastians von Rümlang. 1510	242
32. Wappen der Vogtei Rümlang nach G. Edlibach, circa 1486	242
33. Aus Maler Ludwig Vogels Studienmappe:	} 256/57
a) Der jetzige Zwingliplatz, circa 1817	
b) Erker im Antistitium, circa 1817	
c) Erker im Haus zum Königstuhl	
d) Das Klösterli am Zürichberg	

Zur Notiz. Die früheren Taschenbücher bis und mit 1920 können — von jetzt an zu reduziertem Preise: bis und mit 1914 zu Fr. 3.50, von da an bis und mit 1920 zu Fr. 5 das broschirierte Exemplar — bei der Buchhandlung Beer & Co., Peterhofstatt 10, Zürich, bezogen werden. Vergriffen sind die Jahrgänge 1858, 1859, 1862, 1878, 1879, 1880, 1881 und 1883. Vergleiche das Inhaltsverzeichnis im Anhang des vorliegenden Jahrgangs 1924.